



# BRATMANN-BOTE

NEUES VON CHRISTOPH BRATMANN,  
MITGLIED DES NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAGS UND  
RATSHERR DER STADT BRAUNSCHWEIG

**Liebe Leserinnen und Leser,**

wieder geht ein Jahr zu Ende und ich möchte noch Gelegenheit nutzen, mit einer Ausgabe des Bratmann-Boten einen Einblick in meine Arbeit und die damit verbundenen Begegnungen der letzten Monate zu geben. Das war nun wirklich kein einfaches Jahr, insbesondere nicht für meine Partei. Die Neuaufgabe der großen Koalition auf Bundesebene, der Absturz in den Umfragen und die Wahlniederlagen in Bayern und Hessen haben deutliche Spuren hinterlassen und vielerorts ist die Verunsicherung groß. Allerdings agieren wir sowohl in Niedersachsen als auch in Braunschweig als stärkste politische Kraft und werden dieser Rolle auch verantwortungsbewusst gerecht. Natürlich braucht es Erneuerung in der SPD, vor allem aber müssen wir auch andernorts auf allen Ebenen neues Selbstbewusstsein entwickeln. Schließlich braucht es angesichts des europa- und weltweiten Vormarsches von Nationalisten und Populisten mehr denn je eine starke Sozialdemokratie als Gegengewicht.

Die Rot-Schwarze Regierungskoalition in Niedersachsen arbeitet demgegenüber sowohl konstruktiv als auch sachorientiert zusammen und von den Ergebnissen profitieren die Menschen im Land: die Beitragsfreiheit in der KiTa, deutliche Mehreinstellungen bei Lehrkräften und Polizei sowie der Ausbau der Verkehrsinfrastruktur und des ÖPNV um nur einiges zu nennen. Persönlich habe ich mich im Zusammenhang mit den Haushaltsberatungen für 2019 insbesondere für den Ausbau der Schulsozialarbeit, die Ausweitung der Berufsorientierung und die Unterstützung der Straffälligenhilfe eingesetzt.

Beeindruckt war ich auch diesem Jahr wieder von dem vielfältigen ehrenamtlichen Engagement, welches mir während meiner Arbeit als Abgeordneter und Ratsherr begegnet ist: ob im Sportverein, bei der freiwilligen Feuerwehr, in Nachbarschaftszentren, bei der Flüchtlingshilfe, in Kirchengemeinden, Bürgervereinen und nicht zuletzt in der Kommunalpolitik – ehrenamtliches Engagement ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Mein Dank gilt deshalb allen Engagierten!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen und Euch erholsame Weihnachtstage und einen guten Start in das neue Jahr 2019. Wir sehen uns!

Ihr und euer Christoph Bratmann



**MEIN VIDEO ZU EINEM JAHR KOALITION AUF YOUTUBE.**

## Christoph Bratmann übergibt gesammelte Spenden

Erfreulicher Besuch in der Naumburgstraße 25. In den Räumlichkeiten des Behindertenbeirats Braunschweig empfangen Rolf Kamphenkel und Heinz Kaiser den Landtagsabgeordneten Christoph Bratmann. Der SPD-Politiker veranstaltete vor einigen Wochen sein alljährliches Grillfest, bei dem es guter Brauch ist, Spenden für eine gemeinnützige Organisation aus Braunschweig einzusammeln. In diesem Jahr fiel die Wahl auf den Behindertenbeirat.



Dazu Christoph Bratmann: „Es ist mir in diesem Jahr eine besondere Freude den Behindertenbeirat zu unterstützen, dessen Arbeit mir seit einigen Jahren vor allem durch Burkhard Wiegel bekannt ist.“ Der kürzlich verstorbene Dr. Burkhard Wiegel war bis zu seinem Tod als Vorsitzender des Behindertenbeirats aktiv. Neben seinem Engagement im Beirat, war Dr. Wiegel auch ein leidenschaftlicher Sozialdemokrat und als solcher seit Jahren gemeinsam mit Christoph Bratmann politisch engagiert.

Aufgerundet durch Bratmann selbst sind insgesamt 600 € an Spendengeldern zusammengekommen. Geld, das die beiden Ehrenamtlichen Kamphenkel und Kaiser als Vorstand des Vereins gerne entgegennehmen. Sie waren selbst zum Grillfest gekommen und haben den dortigen Gästen ihre Arbeit vorgestellt. Bei dieser steht die Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderung im Vordergrund. Als Verein hat der Behindertenbeirat zudem ein Mitberatungsrecht im städtischen Planungsausschuss. Das ist nicht nur sinnvoll im Sinne der Inklusion, sondern spart dem Steuerzahler bares Geld, wenn teure Nacharbeiten für behindertengerechte Räume im öffentlichen Raum vermieden werden können. Das Ziel ist klar: ein komplett inklusives Braunschweig!

„Spenden können wir immer gut gebrauchen, denn wir arbeiten mit schmalen Budget und viel ehrenamtlichen Engagement.“ So Heinz Kaiser, der viele Jahre selbst Vorsitzender des Behindertenbeirates war und diesen einst ins Leben gerufen hatte. „Wahrscheinlich investieren wir das Geld in unsere neue Beratungsstelle in der Leopoldstraße.“ So Kaiser abschließend. In der Beratungsstelle der „Ergänzenden unabhängigen Teilhabeberatung“ werden Menschen mit Behinderung in allen Fragen der Teilhabe und Rehabilitation beraten. „Ein wichtiges Angebot für Braunschweig, das ich gern unterstütze“, erklärte Christoph Bratmann und übergab den Spendencheck.

## **SPD und Grüne bringen kostengünstige Schülertickets auf den Weg.**

Freie Fahrt für Braunschweigs Schülerinnen und Schüler: SPD und Grüne haben im Rat der Stadt Braunschweig die Einführung eines kostengünstigen Schülertickets beantragt.

Die Ratsfraktionen von SPD und Bündnis 90/die Grünen haben in der September-Ratssitzung beantragt, die Preise für Schülertickets deutlich zu senken. Freie Fahrt für Braunschweigs Schülerinnen und Schüler: Die Ratsfraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen werden zur nächsten Ratssitzung am Dienstag, 4. September beantragen, die Preise für die Schülerfahrkarten in Braunschweig deutlich zu senken. Dies wird somit bereits Bestandteil der im Herbst beginnenden Haushaltsberatungen 2019. „Nach intensiven Gesprächen mit dem Stadtschülerrat und den verschiedenen Einrichtungen in Land und Kommune ist es uns gelungen, ein handfestes Ergebnis zu erzielen und den ersten Teil unseres Versprechens einzulösen“, so Christoph Bratmann, Vorsitzender der SPD-Ratsfraktion. Dr. Elke Flake, Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, ergänzt: „Schon zum kommenden Schuljahr 2019/2020 schalten wir die Ampel für günstigere Schülerfahrkarten auf Grün. Das ist der erfreuliche Abschluss eines Beteiligungsprojekts, das mit der Jugendkonferenz 2011 begonnen wurde. Ein positives Beispiel für gelebte Demokratie und ein Erfolg, der auch auf die guten Gespräche mit den Schülerinnen und Schüler selbst zurückzuführen ist. Das Warten hat sich gelohnt.“

Die Initiative aus dem Braunschweiger Rat hat nun bereits die SPD-Fraktion im Regionalverband aufgegriffen, um ein regionsweites kostengünstiges Schülerticket zu implementieren. Ein entsprechender Antrag wurde bereits mit großer Mehrheit beschlossen.

## **Der Rechts- und Verfassungsausschuss besucht Den Haag**

Cyberkriminalität, Drogenhandel, Schlepperwesen, Kriegsverbrechen- hochaktuelle Themen im Bereich der internationalen Kriminalitätsbekämpfung und Strafverfolgung. Aus diesem Grund waren wir mit dem Ausschuss für Rechts- und Verfassungsfragen vor Ort bei Eurojust, Europol, dem internationalen Schiedsgericht und dem internationalen Strafgerichtshof. Guter und extrem interessanter Termin!



## **Meine Gedanken zu einer modernen Berufsorientierung**



**MEINE REDE ZUR BERUFSORIENTIERUNG AUF YOUTUBE.**



## Richtfest des Gedenkstättenneubaus in der JVA Wolfenbüttel



So häufig wie am gestrigen Mittwoch öffnen sich die Gefängnistore der JVA Wolfenbüttel wohl nur selten. Viele Gäste waren der Einladung des staatlichen Baumanagements gefolgt, um am Richtfest teilzunehmen. Unter Ihnen auch Niedersachsens Kultusminister Grant Hendrik Tonne und Finanzminister Reinhold Hilbers, die beide Grußworte bei der Veranstaltung hielten, sowie die beiden SPD-Landtagsabgeordneten Dunja Kreiser aus Wolfenbüttel und Christoph Bratmann aus Braunschweig.

Für Christoph Bratmann als Mitglied des Stiftungsrates Niedersächsischer Gedenkstätten war dieser Tag besonders wichtig. „Die Auseinandersetzung mit den Opfern der nationalsozialistischen Justiz und ihrem Schicksal macht Geschichte begreifbar und verdeutlicht den hohen Wert eines demokratischen Rechtsstaats. Gerade in der heutigen Zeit halte ich es zudem für wichtig aufzuzeigen, wohin am Ende eine Verrohung der Sprache und die Ausgrenzung bestimmter Gruppen führen kann. Die Gedenkstätte in der JVA Wolfenbüttel leistet hierbei als Lernort eine großartige Arbeit, um diesen Entwicklungen entgegen zu wirken. Ich freue mich besonders, dass mit dem geplanten Neubau ein wesentlich einfacherer öffentlicher Zugang zur Gedenkstätte geschaffen wird“, erklärte Christoph Bratmann.

Bisher ist der Besuch der Gedenkstätte nur nach einer Voranmeldung und Sicherheitsüberprüfung möglich, da sich die Gedenkstätte im inneren Sicherungsbereich der JVA befindet.

Im Rahmen der Neugestaltung konnte die ehemalige Hinrichtungsstätte baugeschichtlich erschlossen werden und übernimmt nun besonders für die Angehörigen der Hingerichteten eine wichtige Gedenkfunktion. Glasstelen mit Namen, Geburtsorten und Sterbedaten erinnern an die Opfer.

### **Ein Besuch im Landtag? Immer eine gute Idee.**

Melden Sie sich dazu gerne in meinem Büro. Die Kontaktdaten finden Sie am Ende des Bratmann-Boten.



## Denunziation zur Rettung der Demokratie? - AfD schlägt Meldeplattform für Niedersachsen vor

Die Niedersächsische AfD sieht die Neutralität der Lehrkräfte in Gefahr. An Schulen würde gegen die AfD Stimmung gemacht. Das sei nicht nur undemokratisch, sondern auch ungesetzlich und verlangt nach entsprechenden Maßnahmen. Die Lösung der AfD: Die Schaffung einer Internetplattform, bei der Lehrer gemeldet werden sollen, die gegen die AfD argumentieren.

Der Braunschweiger Landtagsabgeordnete Christoph Bratmann (SPD) zeigt sich empört: „Hier sieht man wieder einmal deutlich das Demokratieverständnis der AfD und das Bild, welches sie von unseren Schulen hat. Kritik an der eigenen Partei wird nicht geduldet. Stattdessen bedient man sich an Methoden, die man eher mit totalitären Systemen verbindet – öffentliche Denunziation von Lehrkräften.“ Bratmann, der früher selbst Politiklehrer war, unterstreicht: „Natürlich dürfen Lehrkräfte ihre politische Meinung nicht zum Maßstab für die Schülerinnen und Schüler machen oder diese gar parteipolitisch manipulieren. Schließlich geht es darum, dass junge Menschen lernen, sich kritisch mit politischen Themen auseinanderzusetzen und eine demokratische Debattenkultur auf Basis unseres Grundgesetzes zu entwickeln.“ Möglicherweise hat die AfD aber gerade damit ein Problem.



Auch der niedersächsische Kultusminister Grant Hendrik Tonne (SPD) positionierte sich klar gegen den Vorschlag der AfD und sieht gar die versuchte Instrumentalisierung von Schülern.

„Bei Beschwerden über Lehrkräfte sind zudem die Schulbehörden zuständig, deshalb braucht niemand eine öffentliche Plattform, die unsere Lehrerinnen und Lehrer unter Generalverdacht stellt“, so Bratmann abschließend.

Bisher sind keine Fälle in Niedersachsen bekannt, bei denen Lehrkräfte auf eine ungebührliche Weise ihre Neutralitätspflicht verletzt hätten.

*Redaktion Bratmann-Bote: Kevin Winter, Henrik Hamann*

WAHLKREISBÜRO CHRISTOPH BRATMANN MDL  
KEVIN WINTER  
SCHLOßSTRASSE 8  
38100 BRAUNSCHWEIG

PER E-MAIL: [buero@christoph-bratmann.de](mailto:buero@christoph-bratmann.de)  
TELEFON: 0531/4809823  
[www.christoph-bratmann.de](http://www.christoph-bratmann.de)

